

# kunst

in Mitteldeutschland

100  
jahre  
bauhaus

Dessau  
Roßlau

Versuchsstätte Bauhaus.  
Die Sammlung

# Bauhaus Museum Dessau

ab  
08.09.  
2019

Bauhaus-Szene (Lis Beyer oder Ise Gropius  
im Stahlrohrstuhl von Marcel Breuer)  
Foto: Erich Consemüller, 1926

Oktober bis Dezember 2019

25 – 27 OKT 2019

# GRASSI MESSE LEIPZIG

Kunst Handwerk Design  
Verkaufsmesse

Zeitgleich:  
Designers'  
Open

GRASSI

MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST LEIPZIG



[grassimesse.de](http://grassimesse.de)

# Editorial

Redaktionsteam des Kunstvereins "Talstrasse" e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

neben dem Bauhaus 100-Jubiläum, dem sich in diesem Jahr zahlreiche Museen und Ausstellungshäuser widmen, stehen vor allem auch die Frauen im Mittelpunkt von Ausstellungen.

Anlass dafür ist zum einen das 100. Jubiläum des Frauenwahlrechtes in Deutschland und zum anderen die damit verbundenen neuen Rechte und Möglichkeiten für Frauen, darunter auch die Öffnung von Kunstakademien in der Weimarer Republik. Das Frauen bis dahin eine professionelle Kunstausbildung versagt blieb, mag gewiss ein Grund dafür sein, dass bis in unsere Tage der Anteil von Werken aus der Hand von Frauen in Museen erheblich niedriger ist als der ihrer männlichen Kollegen.

In der Kunstgeschichte ist immer wieder die Frage gestellt und kontrovers diskutiert worden, ob es so etwas wie einen spezifischen weiblichen Blick gibt. Mit dieser Fragestellung beschäftigt sich auch die Schriftstellerin und Kunstsammlerin Silke Tobler auf ihrem Blog Female GAZE, auf dem sie seit mehreren Jahren über Kunst und Kultur aus weiblicher Sicht berichtet. Auf den Seiten 2-5 schildert die Hamburgerin ihre ganz persönliche Meinung zu diesem Thema.

Freuen Sie sich außerdem auf einen vielfältigen Kunst-Herbst mit spannenden Ausstellungen in Mitteldeutschland. Die Termine der Museen, Ausstellungshäuser und Galerien finden Sie wie gewohnt in unserem übersichtlichen Terminkalender ab Seite 6. Darüber hinaus halten wir einige besondere Ausstellungs- und Veranstaltungstipps auf den Seiten 28 bis 35 für Sie bereit.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Herbst mit vielen neuen Inspirationen, zu entdecken gibt es wahrlich genug!

## Inhalt

**Seite** 2–5

Kommentar

**Seite** 6–27

Terminkalender

**Seite** 28

Halle (Saale) | HAL ART 2019

**Seite** 29

Halle (Saale) | Kunstmuseum Moritzburg

**Seite** 30

Leipzig | GRASSI Museum für Angewandte Kunst

**Seite** 31

Leipzig | Neues Augusteum

**Seite** 32

Erfurt | Angermuseum

**Seite** 33

Merseburg | Kulturhistorisches Museum

**Seite** 34

Halle | Landesmuseum für Vorgeschichte

**Seite** 35

Wittenberg | Sammlung Gerd Gruber

**Seite** 36

Impressum

# Der Female Gaze

oder

## Gibt es einen weiblichen Blick auf Kunst?

Jill Soloway, Regisseurin von Serien wie: "Transparent" und "I love Dick", prägte den Begriff des "Female Gaze" im Kontrast zum "Male Gaze". Gemeint ist eine visuelle Auseinandersetzung im Medium: Film.

In den Siebziger Jahren sprach man erstmalig vom Male Gaze<sup>1</sup>. In der Werbung wurde der Fokus auf Frauen darauf reduziert, dass sie sich auf frischgewaschenen Autos räkelten und lasziv an Zigaretten nuckelten. Frauen nutzten die Produkte, um die geworben wurde nicht, sondern ihre Körper waren das sinnliche Signal, das zum Kaufen anreizen sollte. In Fernsehserien und Filmen waren Frauen nicht die Hauptdarstellerinnen einer Helden-saga, sondern das unterstützende Beiwerk des Mannes. Und in der Kunst war es lange Zeit nicht anders.

Zu Recht stellten die Guerilla Girls die Frage, ob Frauen nur dann ins Museum gelangen, wenn sie nackt sind<sup>2</sup>. Lediglich fünf Prozent der Werke von Künstlerinnen waren Bestandteil musealer Sammlungen, im Jahr 1985, hingegen wurden auf 85 % der Aktbilder in den Sammlungen Frauenkörper gezeigt.

Inzwischen geht man zumindest von zehn Prozent Künstlerinnenanteil in Museen aus. Eine Verdoppelung, aber dennoch ein Armutszeugnis.

Soloway erzählt in einem Ted Talk<sup>3</sup> davon, wie sie in einer Männerdomäne (Film) die weibliche Betrachtung sucht und wie neu das in diesem Metier zu sein scheint. Zum Verständnis: Der Begriff des Male Gaze existiert seit vierzig Jahren. Der Female Gaze, als Ausdruck der Betrachtung, ist erst in den letzten Jahren geprägt worden.

Als Kunstsammlerin weiß ich, dass auch das Kunstsammeln vor allem eine Männerdomäne ist. Meist treten Frauen erst dann als alleinige Sammlerinnen auf, wenn sie ihren Mann überlebt und seine Sammlung, die sie in der Regel zum Ende hin gemeinsam gestaltet haben, erbt. Da es auch bei der Kunst um Angebot und Nachfrage geht, ist es nicht unerheblich, wer kauft. Und wer den Kunstmarkt kennt weiß, dass der Sammler den Wert und die Bedeutung eines Werkes durch seinen Kauf mit prägt.

Insofern beeinflusst der Blick des Sammlers, neben den Künstlern, den Museen und Galerien, die Entwicklung der Kunst.

Natürlich gab es auch unabhängige Kunstsammlerinnen wie Peggy Guggenheim, Gertrude Stein und aktueller: Julia Stoschek. Aber sie sind (ähnlich wie die Künstlerinnen in den Museumssammlungen) gemessen am gesamten Markt nur eine Handvoll. Dabei haben sich Frauen und Männer immer gleichermaßen

# Die Frage könnte auch lauten: Wodurch entsteht die Idee eines geschlechtergetrennten Blicks?

Ein Beitrag von Silke Tobeler

für Kunst interessiert. Aber es war fast ausschließlich Männern vorbehalten Kunst zu schaffen, zu kaufen und damit auch die Kunstwelt zu prägen. Mit ihrem Blick.

An dieser Stelle nähere ich mich meiner Suche nach dem weiblichen Blick.

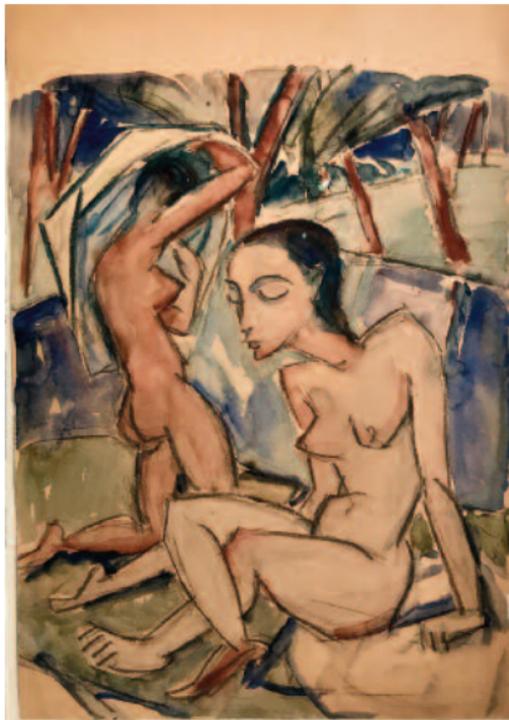
Der Prozess, der bei Jill Soloway (die mit der Kamera in der Hand eine Welt betrachtet) entsteht, ist für mich äquivalent für den Blick auf ein Kunstwerk.

Welche Welt findet die Betrachterin vor? Was reizt sie, beschäftigt sie, zieht sie an? Männern wird im Male Gaze die Sexualisierung vorgeworfen. Besteht die Lösung der weiblichen Betrachtung in reiner Abstraktion? Ist der weibliche Fokus entsexualisiert? Ich würde sagen: Nein, denn selbst in den Anfängen der expressionistischen Kunst malten Frauen Frauen. Genau wie ihre Kollegen. Anita Réé bemalte eine Porzellanvase mit Frauenkörpern. Die Form der Vase ist ein schmales Oval. Mir erscheint die Wahl dieser Vase, die Anita Réé mit sinnlichen, oval geformten, weiblichen Körpern bemalte, durchaus als erotische Interpretation eines Gebrauchsgegenstandes. Und das im Jahr 1928.

Dorothea Maetzel-Johannsen malte viele Frauenakte und schuf kantige, sinnliche Holzschnitte, bei denen oft der Körper das Sujet ist. Wenn man diese Werke im Kontext des ausgehenden Neunzehnten Jahrhunderts hin zum Zwanzigsten betrachtet, mit all der Prüderie des Wilhelminischen Zeitalters, dem die Künstlerin entstammte, war das mehr als mutig. Und damit unterschied sich ihre Interpretation der Aktmalerei von der ihrer männlichen Kollegen. Männern war es erlaubt, sich mit der sinnlichen Ebene der Körperlichkeit auseinanderzusetzen, von

Frauen erwartete man dekorative Blumen- und Landschaftsmalerei. Diese erlernten die Töchter aus gutem Haus nur an Pri-

Dorothea Maetzel-Johannsen, Badende I, 1919, Aquarell, Sammlung Tobeler, Hamburg



vatschulen, da Frauen zu der Zeit noch nicht einmal der Zugang zu öffentlichen Kunstschulen gewährt wurde.

Und weil Frauen dennoch Körper malten, gingen sie einen entscheidenden Schritt weiter als die Männer. Mit den Körpern erzählten sie Geschichten und schämten sich nicht ihrer weiblichen Kraft. Sie demonstrierten nicht ihre Stärke, in dem sie über die Körper der anderen herrschten, denn es waren ja die Körper ihrer Schwestern, Freundinnen und ihre eigenen, die sie malten. Genau an diesem Punkt setze ich den ersten Marker für einen spezifischen, weiblichen Blick:

Frauen, betrachten Frauen und schließen sich und ihre Welt/ihren Körper in allen Facetten ein. Und damit bewegen sie sich vom Objekt zum Subjekt. Mit ihnen wird nicht gemacht - sie machen. Besonders Frida Kahlo dokumentierte in ihren Bildern den Zustand ihres Körpers und erzählte damit ihre leidgeprägte Lebensgeschichte. Diese Art der Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper kenne ich von keinem männlichen Künstler in der Zeit.

Der zweite Aspekt des Female Gaze geht mit dem ersten unmittelbar einher:

Frauen fokussieren sich auf sich selbst. Sie suchen nicht das Bild des Mannes, um diesen zum Objekt zu machen, sondern sie sind Teil der Welt, die sie schaffen.

Damit treten sie hinter die Kamera, (Staffelei oder dem Klumpen Ton) und zeigen: So fühlt es sich an, gesehen zu werden und ich sehe dich, wie du mich ansiehst. Die Performancekünstlerinnen der Sechziger Jahre bis heute nehmen ihren Körper, um den Betrachtern zu vermitteln, wie sich der Blick auf sie anfühlt. Marina Abramovic ging weit über die Schmerzgrenze hinaus. Sie stellte sich nackt als Zielscheibe zur Verfügung um mit Gegenständen verletzt zu werden. Ihre vermeintliche Reduzierung auf das Objektsein drehte den Spieß der Handelnden um. Denn sie konnten sich nicht mehr voyeuristisch verstecken, sondern wurden dazu aufgefordert den Menschen, der sich ihnen anbot, anzufassen.



Frauen arbeiten mit den Symbolen, die ihnen vorgegebene, gesellschaftliche Rollen zuschreiben. Meret Oppenheim verband zwei Schuhe zu einem, verknüpfte die angeschnittenen Kappen und benannte das Objekt als ein Beziehungsspiel: Paar mit Ei. Indem Frauen sich in ihrer Verletzlichkeit präsentieren, erobern sie sich das Selbstbestimmungsrecht über ihren Körper und ihr Leben zurück.

Als dritten Punkt der weiblichen Betrachtung und wie sie sich zur männlichen unterscheidet, möchte ich erstmal voranstellen, was der Female Gaze nicht ist, obwohl es naheliegend sein könnte. Eine weibliche Fokus-

sierung meint nicht, dass damit die Welt auf den Kopf gestellt und Frauen in die Machtposition gelangen, um über Männer zu

herrschen. Der weibliche Blick will nicht Männer zum Objekt machen. Das wäre kein Unterschied zu dem, was an patriarchalem Denken dem Male Gaze vorgeworfen wird. Das ist nicht der Female Gaze!

Bleiben wir beim Thema Körperlichkeit, die meiner Meinung nach, der entscheidende Faktor für eine Unterscheidung in der weiblichen Betrachtung gegenüber der Männlichen ist. Die Autorin und Kolumnistin Margarete Stokowski schreibt: "Feminismus bedeutet, dass alle Menschen die gleichen Rechte und Freiheiten haben sollten, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Sexualität (und) ihrem Körper."<sup>4</sup>

Im Sinne dieses Zitats behaupte ich, dass ein feministischer, weiblicher Blick auf Kunst sich vor allem mit Sexualität und Körperlichkeit auseinandersetzt. Denn die Sexualität und der anders geformte Körper ist genau der Faktor, der Frauen von Männern unterscheidet.

Alle anderen Aspekte: abstrakt, gegenständlich - bunt, monochrom - skulptural, malerisch und so fort, sie bleiben eine Frage des individuellen Geschmacks, Talents und dem persönlichen Kontext, jenseits von Männlichkeit und Weiblichkeit. Ich finde es schwierig zu sagen: Frauen würden weicher malen, blumiger oder gar ästhetischer - was auch immer das heißen soll. Und wenn man die Betrachtung wieder ins Blickfeld zieht, so glaube ich nicht, dass Frauen genau diese Sujets favorisieren.

Denkt man an Miriam Cahn, so sieht man grellbunte, gewaltvolle Bilder, die das Kriegsgeschehen im Bosnien-Krieg reflektieren. Manch einer würde diese Art der Kunst als männlich bezeichnen. So wie der Male Gaze nicht global von allen Männern ausging, sondern eine patriarchale Haltung zeigt, so behaupte ich, dass eine weibliche Blickweise nicht Frauen vorbehalten bleiben sollte. Da wir in dem binären System: Mann - Frau leben, ist das die Unterscheidung, mit der wir leben (müssen). Ein Ziel wäre es, sich genau von diesem System zu lösen und eine Schnittmenge zu finden, in der männliche und weibliche Interpretationen ihren gleichwertigen, gleichberechtigten Platz haben.

Anita Rée, Vase, 1920er Jahre, Porzellan, bemalt, Sammlung Tobeler, Hamburg

<sup>1</sup> Siehe Laura Mulvey: [https://en.wikipedia.org/wiki/Female\\_gaze](https://en.wikipedia.org/wiki/Female_gaze)

<sup>2</sup> Guerilla Girls:

<https://www.dw.com/de/die-guerilla-girls-und-der-kampf-um-gleichbehandlung-in-der-kunstwelt/a-37783467>

<sup>3</sup> Jill Soloway: Masterclass Female Gaze: <https://www.youtube.com/watch?v=pnBvppooD9I>

<sup>4</sup> <https://m.spiegel.de/kultur/gesellschaft/wie-koennen-maenner-feministen-sein-kolumne-a-1263070.html>



# Allstedt

## Burg- und Schlossmuseum

Schloss 8 / 06542 Allstedt / Tel./Fax: (034652) 519 / 67754

[schloss-allstedt@allstedt.de](mailto:schloss-allstedt@allstedt.de) / Öffnungszeiten: April–Oktober Di–So 10–17 Uhr

**ständig:** Ausstellungen in barocken Räumlichkeiten: 1.200-jährige Bau- und Nutzungsgeschichte / zum Wirken Müntzers und von Goethes in Allstedt / spätgotische Burgküche / Eisenkunstgussammlung Mägdesprung

**18.10., 20 Uhr** Hofstube - Burgabend mit Tim O'Shea and Brother

**19.10., 20 Uhr** Hofstube - Schauspiel: Die geheimnisvolle Uta mit Elisabeth Haug

**01.12., 16 Uhr** Adventskonzert mit dem „Chor der Ehemaligen“ des Geschwister-Scholl Gymnasiums Sangerhausen in der Hofstube

**14.12., 13–19 Uhr** Vorfreude auf Weihnachten. Weihnachtliches Fest für die Familie

**26.12., 16 Uhr** Traditionelles Weihnachtskonzert in der barocken Schlosskapelle mit Götz Schneegass und seinen Freunden

# Altenburg

## Lindenau-Museum

Gabelentzstraße 5 / 04600 Altenburg / Tel./Fax: (03447) 89553 / 895544

[www.lindenau-museum.de](http://www.lindenau-museum.de) / Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa/So/FT 10–18 Uhr

**bis 01.12.** humboldt<sup>4</sup> | Altenburg und die Welt

**bis 01.01.20** Mit den Waffen einer Frau. Furchtlose Frauengestalten der Antike

**13.10.–01.01.20** herman de vries. Gerhard-Altenbourg-Preis 2019

# Apolda

## Kunsthhaus Apolda Avantgarde

Bahnhofstraße 42 / 99510 Apolda

Tel./Fax: (03644) 515364 / 515365 / [info@kunsthhausapolda.de](mailto:info@kunsthhausapolda.de)

[www.kunsthhausapolda.de](http://www.kunsthhausapolda.de) / Öffnungszeiten: Di–So, Feiertag 10–17 Uhr

**bis 15.12.** Traumstadt - Lyonel Feininger und seine Dörfer, Ausstellung im Rahmen des Bauhaus-Jahres

# Arnstadt

## Schloßmuseum Arnstadt

Schloßplatz 1 / 99310 Arnstadt / Tel./Fax: (03628) 602932 / 48 26 4

[www.arnstadt.de](http://www.arnstadt.de) / [schlossmuseum@kulturbetrieb-arnstadt.de](mailto:schlossmuseum@kulturbetrieb-arnstadt.de)

Öffnungszeiten: Di–So, FT 9.30–16.30 Uhr

**ständig:** Barocke Puppenstadt „Mon plaisir“, 1. Hälfte des 18. Jhds. / Ostasiatische Porzellansammlung um 1700 im Porzellan- u. Spiegelkabinett / Flämische Tapiserie des 16. Jhds. / Frühes Meißner Porzellan u. Böttgersteinzeug / Dorotheenthaler Fayencen / Geschnittene barocke Glaspokale / Bachausstellung Festsaal in der Fassung von 1881

**bis 20.10.** Sonderausstellung „Bauhaus. Martin Jahn und Arnstadt“

**18.10., 15 Uhr** Führung in der Ausstellung „Bauhaus. Martin Jahn und Arnstadt“

**21.10.** Ausstellungseröffnung „Hörbarer Glaube. Johann Sebastian Bach in Arnstadt“

**29.11.** Klassik für die Kleinen

**29.11.–01.12.** Bachadvent im Schlossmuseum

**29.11.–23.02.20** Sonderausstellung „Back to the roots“ - Museumsstiftung und Museumsgesellschaft Arnstadt

# Aschersleben

## Grafikstiftung Neo Rauch

Wilhelmstraße 21–23 / Bestehornpark / 06449 Aschersleben  
Tel./Fax: (03473) 9149344 / [www.grafikstiftungneorauch.de](http://www.grafikstiftungneorauch.de)  
[mail@grafikstiftungneorauch.de](mailto:mail@grafikstiftungneorauch.de) / Öffnungszeiten: Okt. Mi – So 11 – 17 Uhr  
- Nov., Dez. Mi – So 10–16 Uhr, am 2. So im Monat findet um 11 Uhr eine öffentliche  
Führung statt (Änderungen vorbehalten)

**bis 03.05.2020** DAS KOLLEGIUM. HANS AICHINGER\_MAMMA ANDERSSON\_TILO  
BAUMGÄRTEL\_MICHAEL BORREMANS\_SEBASTIAN BURGER\_ROBERT CRUMB\_MARCEL  
DZAMA\_HARTWIG EBERSBACH\_ROSA LOY\_KERRY JAMES MARSHALL\_JONATHAN  
MEESE\_JOCKUM NORDSTRÖM\_NEO RAUCH\_DAVID SCHNELL\_KRISTINA SCHULT  
SEBASTIAN SPECKMANN\_MICHAEL TRIEGEL\_LUC TUYMANS\_ROSE WYLIE\_LISA  
YUSKAVAGE

Zur 8. Jahresausstellung lädt Neo Rauch deutsche und internationale Künstlerfreunde  
und Wegbegleiter ein, in der Grafikstiftung gemeinsam auszustellen.

# Bad Frankenhausen

## Panorama Museum

Am Schlachtberg 9 / 06567 Bad Frankenhausen / Tel./Fax: (034671) 619 - 21 / 20  
[www.panorama-museum.de](http://www.panorama-museum.de) / [info@panorama-museum.de](mailto:info@panorama-museum.de)  
Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

**ständig:** Werner Tübke, Frühbürgerliche Revolution in Deutschland, 1983-87, Öl  
auf Leinwand, 14 x 123 m; Werner Tübkes Monumentalwerk.

Das Abenteuer der Bilderfindung. (Ausstellung zur Bildentstehung)

**bis 03.11.** Werner Tübke. Unter fremden Menschen. Von Petersburg bis  
Samarkand

# Bernburg

## kunsthalle bernburg

Schloßstraße 11 / 06406 Bernburg (Saale) / Tel.: (03471) 659220  
oder (03471) 625007

[www.kunsthalle-bernburg.de](http://www.kunsthalle-bernburg.de) / Öffnungszeiten: Vom 14. Oktober 2019 bis  
voraussichtlich Mitte April 2020 geschlossen

## \* Klimafreundlich mobil.

culturtraeger fährt mit Lastenrad und nutzt Autos von teilAuto

"Wir haben bereits 9 von 11  
wöchentlichen Anlieferungen  
auf Lastenfahräder und  
Fahrgäse von teilAuto  
umgestellt - Tendenz steigend!"



teilAuto

Medien für Werbung: [www.culturtraeger.de](http://www.culturtraeger.de)

# Bautzen

## Museum Bautzen | Muzej Budysin

Kornmarkt 1 / 02625 Bautzen / Tel.: (03591) 534933 / [www.museum-bautzen.de](http://www.museum-bautzen.de)  
[museum@bautzen.de](mailto:museum@bautzen.de) / [facebook/bautzen.de](https://facebook.com/bautzen.de) / Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr  
(bis 30.09.), 10–18 Uhr (ab 01.10.), montags geschlossen (außer an Feiertagen)

**ständig:** 3 Themenrundgänge Region – Stadt – Kunst auf 3 Etagen

**11.10.–13.10.** Festwochenende 150 Jahre Museum Bautzen

**12.10.–19.01.20** Sonderausstellung: Am Rand der Gesellschaft. Barlach-Springer-Arimoto

**07.12.–19.01.20** Kabinettausstellung: Ich muss den Stein fühlen.

Zum 100. Geburtstag von Horst Weiße (1919-1993)

# Bitterfeld-Wolfen

## Galerie am Ratswall

Ratswall 22 / 06749 Bitterfeld-Wolfen / OT Bitterfeld /  
Tel./Fax: (03493) 22672 / 922040 [www.galerie-am-ratswall.de](http://www.galerie-am-ratswall.de) /  
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–16 Uhr, So 10–16 Uhr

**20.09.–03.11.** John&John / Zeichnungen von Joachim und Holger John, Dresden

**08.11.–Januar 20** Anja Warzecha / Fotografie-Malerei, Halle

# Bürgel

## Keramik-Museum-Bürgel

Kirchplatz 2 / 07616 Bürgel / Tel.(036692) 37333 /  
[post@keramik-museum-buergel.de](mailto:post@keramik-museum-buergel.de) / Öffnungszeiten: Di–So 11–17

## AM RAND DER GESELLSCHAFT.

### Barlach – Springer – Arimoto

Sonderausstellung | 12. Oktober – 19. Januar



Museum Bautzen | Muzej Budyšin

Kornmarkt 1 | 02625 Bautzen

Di-So 10-18 Uhr

[www.museum-bautzen.de](http://www.museum-bautzen.de) | 03591 534 933 | [museum@bautzen.de](mailto:museum@bautzen.de)

## Kunstsammlungen Chemnitz

Theaterplatz 1 / 09111 Chemnitz / Tel.: (0371) 4884424 /

kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de / www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Öffnungszeiten: Di, Do–So, Fei 11–18 Uhr, Mi 14–21 Uhr

**Museum am Theaterplatz ständig:** Karl Schmidt-Rottluff. Gemälde und Skulpturen I  
Deutsche Romantik. Vom Seestück zur Waldidylle

**bis 27.10.** Carlfriedrich Claus und Bernhard Schultze. Eine deutsch-deutsche  
Künstlerfreundschaft

**bis 02.02.2020** Auf grünem Grund. Abstrakte Malerei nach 1945

**13.10.–12.01.20** André Masson. Zwischen Welten - Entremondes

**17.11.–03.02.20** Steffen Volmer. PASSION

**Museum Gunzenhauser ständig:** Sammlung Dr. Alfred Gunzenhauser

**bis 19.01.20** Jetzt! Junge Malerei in Deutschland

**Schloßbergmuseum ständig:** Gotische Skulptur in Sachsen I

Bildersaal Chemnitzer Geschichte

**bis 10.11.** Giambologna. Mars

**bis 24.11.** Wendezeit

**08.12.–26.01.20** Weihnacht im Theater

---

## Weise Galerie und Kunsthandel

Rosenhof 4 / 09111 Chemnitz / Tel.: (0371) 694444

info@galerie-weise.de / www.galerie-weise.de / www.facebook.com/Galerie.Weise

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr

**bis 19.10.** Abstraktionen. Dem Chemnitzer Künstler Gerhard Klamäckel zum 100.  
Geburtstag

**bis 19.10.** Transformationen. Die Kunst der Wende - Wende in der Kunst?

**24.10.–06.12.** Margaritas im Herbst. Manaf Halbouni & Christian Manss,  
Malerei / Installation

**ab 11.12.** Weises Weihnachtsmarkt

# Dessau

## Anhaltische Gemäldegalerie Dessau

Puschkinallee 100 / 06846 Dessau-Roßlau / Tel.: (0340) 6612600

gemaeldegalerie@georgium.dessau.de / [https://verwaltung.dessau-](https://verwaltung.dessau-rosslau.de/de/kultur-tourismus/anhaltische-gemaeldegalerie.html)

[rosslau.de/de/kultur-tourismus/anhaltische-gemaeldegalerie.html](https://verwaltung.dessau-rosslau.de/de/kultur-tourismus/anhaltische-gemaeldegalerie.html)

**ständig:** Das Schloss Georgium bleibt wegen Sanierung des Gebäudes bis auf  
weiteres geschlossen. Während dieser Zeit ist eine Auswahl des Bestandes an  
Deutscher, Niederländischer und Italienischer Malerei im Museum für  
Stadtgeschichte (Johannbau) ausgestellt.

**Johannbau / Museum für Stadtgeschichte:** Mi–So 10–17 Uhr

**bis 30.11.** Interim. Meisterwerke der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau

**Fremdenhaus beim Schloss Georgium:** jeden So 12–17 Uhr; Eintritt frei

**bis 05.01.2020** Jahresausstellung der Graphischen Sammlung: Eichen um Dessau.

Naturstudien Dessauer Künstler des 18. bis Anfang 20. Jahrhunderts

**bis 15.12.** Kunst der Gegenwart / Büro Otto Koch im K.I.E.Z. e.V. Barbara Müller: 5000  
Eicheln, 29.09., 15 Uhr Gespräch mit Barbara Müller u. Dr. Dorothee Bauerle-Willert

# Dessau

## Anhaltischer Kunstverein Dessau e.V. kunsRaum 22

Askanische Straße 22 / 06842 Dessau-Roßlau / Tel.: (0340) 6501443  
info@anhaltischer-kunstverein.de / www.anhaltischer-kunstverein.de  
Öffnungszeiten Mi–Sa 14–17 Uhr

**18.10.–08.12.** „Also for Adults“ - Auch für Erwachsene: zeitgenössische Sinnlichkeit in der Kunst - Wo hört die Kunst auf und wo fängt Pornografie an?  
Vernissage 18.10., 17 Uhr / Sonderausstellung in der Orangerie der Anhaltischen Gemäldegalerie, Puschkinallee 100, 06846 Dessau-Roßlau

# Dresden

## Museum für Völkerkunde Dresden Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen / Japanisches Palais, Palaisplatz 11 / 01097 Dresden / Tel./Fax: (0351) 8144-841 / 8144-888 / Öffnungszeiten: Sa–So 11–18 Uhr / www.skd.museum / voelkerkunde.dresden@skd.museum / Momentan keine aktuelle Ausstellung.

# Erfurt

## Angermuseum Kunstmuseum der Landeshauptstadt

Anger 18 / 99084 Erfurt / Tel.: (0361) 655 - 1651 / www.kunstmuseen.erfurt.de  
Öffnungszeiten: Di–So, Feiertag 10–18 Uhr

**bis 06.10.** Farbharmonie als Ziel. Adolf Hölzel auf dem Weg zum Ungegenständlichen

**bis 17.11.** „Bildermagazin der Zeit“. László Moholy-Nagys und Joost Schmidts verlorenes Bauhausbuch – ein Konstruktionsversuch

**17.11.–02.02.20** Aufmunterung zur Kunst. Bartholomäus Bellermann und Heinrich Domheim. Kunst in Erfurt um 1800; Vernissage 16.11., 16 Uhr

## Galerie Waidspeicher im Kulturhof zum Güldenem Krönbacken

Michaelisstraße 10 / 99084 Erfurt / Tel.: (0361) 6551960 /  
www.kunstmuseen.erfurt.de / Öffnungszeiten: Di–So, Feiertag 11–18 Uhr

**06.10.–17.11.** Antje Seeger. Knoten gegenüber Kanten; Eröffnung 05.10., 19 Uhr

**06.10.–17.11.** Anett Frontzek. plötzlich da-das Fremde im Vertrauen. Cut-outs & Installation; Vernissage 05.10., 19 Uhr

**01.12.–12.01.** Universität Erfurt / Fachbereich Kunst: Malerei, Zeichnung, Fotografie, Installation, Skulptur, Video; Vernissage 30.11., 19 Uhr



**Inspiration und Weitblick**

**großzügige, sehr helle Ferienwohnung in Göhren/ Rügen**

- erste Reihe, Hochufer, Seebrücke 300m
- 95 m<sup>2</sup> Wohnfläche und 30 m<sup>2</sup> Balkone
- 2 Schlafzimmer, 2 Bäder mit Fenster
- große Sauna, Kamin, Aufzug

**Buchung/  
weitere  
Informationen**

roger.fischl@gmx.de  
oder 0172 3971231



# Erfurt

## Schlossmuseum Molsdorf

Schlossplatz 6 / 99094 Erfurt-Molsdorf / Tel.: (036202) 90505 /  
www.kunstmuseen.erfurt.de / Öffnungszeiten: Di–So, Feiertag 10–18 Uhr

**bis 17.11.** SCHLOSSKINDER, Ausstellung zur Geschichte des Kinderheims  
„Rosa Luxemburg“

**01.12.–23.02.20** Albrecht Tübke. Die Anmut des Realen; Vernissage 30.11., 16 Uhr

---

## Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen

Fischmarkt 7 / 99084 Erfurt / Tel.: (0361) 6555660

Öffnungszeiten: Di–So, Feiertag 11–18 Uhr, Do 11–22 Uhr

www.kunstmuseen.erfurt.de/kunsthalle

**bis 27.10.** Arik Brauer. Phantastisch-realistisch. Ein Lebenswerk

---

## Margaretha-Reichardt-Haus

Am Kirchberg 32 / 99094 Erfurt / Tel.: (0361) 796876

**ständig:** Besichtigung und Vorführung der Kunst des Handwebens, Haus und  
Werkstatt der Bauhaus- und Textilkünstlerin Margaretha Reichardt (1907-1984)  
mit den originalen Handwebstühlen.

# Gotha

## Stiftung Schloss Friedenstein

Schloss Friedenstein / Schlossplatz 1 / 99867 Gotha / Tel./Fax: (03621) 82340 / 8234290

www.stiftung-friedenstein.de / Öffnungszeiten: Schloss Friedenstein: Di–So,  
Mo geschl., 10–17 Uhr / Nov–März 10–16 Uhr

Herzogliches Museum: täglich 10–17 Uhr / Nov–März 10–16 Uhr

**Herzogliches Museum, Fächerkabinett**

**bis 07.10.** „Auf den Punkt gebracht“, Fächer mit Paillettenapplikationen 1800-1900

**23.11.–23.02.20** „Beautiful old Fans“ - Herzog Augusts Passion und Prinz Alberts  
Leidenschaft

**Herzogliches Museum, Ausstellungskabinett**

**bis 27.10.** Gotha und die englische Krone - Porträt(s) einer dynastischen Beziehung

**Herzogliches Museum, Säulenhalle**

**bis 26.01.20** 115 Künstler\*innen. 23 Nationen. 5 Kontinente – Keramik der Lotte  
Reimers Stiftung in Gotha

**Schlossmuseum, Nordflügel**

**bis 30.11.** Die Ehe als Erfolgsmodell: deutsch-englische Heiraten

**Schloss Friedenstein und Herzogliches Museum**

**26.10., 18–23 Uhr** 13. Museumsnacht Gotha

**Museum der Natur, Schlotheim-Kabinett**

**bis 29.12.** Tiere des Jahres 2019

# Grimma

## Rathausgalerie

Markt 27 / 04668 Grimma / Tel.: (03437) 915176

Öffnungszeiten: Di/Do, Fr–So, 15–17 Uhr, und nach Vereinbarung

**bis 03.11.** Rosemarie Rataiczky (Halle) – Wonderland

Malerei, Grafik, Bildteppiche

**16.11.19–05.01.20** Ursula Mattheuer-Neustädt (Leipzig), Grafik

## Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz

Sommerpalais im Fürstlich Greizer Park / Postfach 1146 / 07961 Greiz  
Tel./Fax.: (03661) 70580 / 705825 / info@sommerpalais-greiz.de  
www.sommerpalais-greiz.de /

**Beletage Sommerpalais Greiz** Öffnungszeiten Di–So, 10–17 Uhr, Mo geschl.

**bis 06.10.** Sonderausstellung: 250 Jahre Sommerpalais

**Gartensaal Sommerpalais Greiz** Öffnungszeiten Di–So, 10–17 Uhr, Mo geschl., ab  
08.10. bis 16 Uhr

**bis 13.10.** Sonderausstellung: Frank Kunert: Verkehrte Welt

# Halberstadt

## Gleimhaus – Museum der deutschen Aufklärung

Domplatz 31 / 38820 Halberstadt / Tel./Fax: (03941) 6871-0 / 6871-40  
www.gleimhaus.de **ständig:** Gleims „Freundschaftstempel“ Porträts u.a. Friedrich  
G. Klopstock, Gotthold E. Lessing, Johann G. Herder, Johann G. Seume u. Gottfried  
A. Bürger

**26.10.–02.04.20** „DenkRäume – aufklärung.mit.machen“, Vernissage 26.10., 15 Uhr  
**Veranstaltungen**

**28.10./25.11., 19 Uhr** Gedankenklub

**06.10., 11.15 Uhr** Buchvorstellung & Lesung: G.H.H. Holländer: Der eine Sohn

**09.10., 19.30 Uhr** Geist und Muse bei Gleim: Prof. Dr. André Niedostadek. Der Dichter  
jurist und die Rechtsgeschichte im Zeitalter der Aufklärung

**17.10., 15 Uhr** Literaturgespräch bei Gleim. Bernd Wolff: Lesung & Gespräch

**18.10., 18 Uhr** Verleihung des Gleim-Preises an Patrick Stoffel für sein Buch „Die  
Alpen. Wo die Natur zur Vernunft kam“

**19.10., 11 Uhr** Vorstellung des Preisträgerbuches

**13.11., 19.00 Uhr** Geist und Muse bei Gleim: Prof. Dr. Harald Welzer: Wie wollen  
wir in Zukunft leben?

**21.11., 15 Uhr** Literaturgespräch bei Gleim: Die short-List der Buchhandlung Schönherr

**11.12., 19.30 Uhr** Geist und Muse bei Gleim: Dr. Friederike Habermann: Miteinan-  
der statt gegeneinander wirtschaften und wachsen

**19.12., 15.00 Uhr** Literaturgespräch bei Gleim: Streifzug durch die Literatur mit  
Martje Hansen

---

## Dom und Domschatz Halberstadt

Domplatz 16 a / 38820 Halberstadt / Tel./ Fax: (03941) 24237 / 621293  
www.die-domschaetze.de / halberstadt@die-domschaetze.de

Öffnungszeiten: Oktober: Di–Sa 10–17.30 Uhr, So/Fei 11–17.30 Uhr; Öffentliche  
Führungen: Di–Fr 11.30 Uhr, Sa/So/Fei 11.30 Uhr und 14.30 Uhr

November, Dezember: Di–Sa 10–16 Uhr, So/Fei 11–16 Uhr; Öffentliche Führungen:  
Sa/So/Fei 11.30 Uhr und 14.30 Uhr

**ständig:** Mittelalterlicher Kirchenschatz / Meisterwerke Goldschmiedekunst /  
Elfenbeinarbeiten und Textilien

Konzerte im Rahmen des Korrespondenzortprojektes „KÖNIGSORTE. Auf den  
Spuren Heinrichs I. in Sachsen-Anhalt“ zur Ausstellung „HEINRICH I. UND  
QUEDLINBURG“ in Schlossmuseum und Stiftskirche bis 02.02.2020

# Haldensleben

## Kunstgalerie in der KulturFabrik Haldensleben

Gerikestraße 3a / 39340 Haldensleben / Tel./Fax: (03904) 40159 / 463416

[www.haldensleben.de/kulturfabrik](http://www.haldensleben.de/kulturfabrik)

Öffnungszeiten: Mo/Mi,Fr 13–16 Uhr, Di/Do 10–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr,

**06.10.–08.12.** Angelika Flaig, Malerei, ganzes Haus

# Hainichen

## Gellert-Museum Hainichen Literaturmuseum und Kunstsammlung zur Fabel

Oederaner Straße 10 / 09661 Hainichen

Tel.: (037207) 2498 / Fax: (037207) 6545 0 / [www.gellert-museum.de](http://www.gellert-museum.de)

Öffnungszeiten: So–Do 13–17 Uhr u.n.V., geschlossen: 03.10., 23.12.–02.01.20

**ständig:** „Belustigungen des Verstandes und des Witzes“ - Leben und Wirken von Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769) und die Fabelgeschichte seit der Antike

**bis 20.10.** „Wortspiegelbilder“, Arbeiten zu Krylow- und da Vinci-Fabeln von Ines Arnemann, Klaus Hirsch, Günter Hofmann, Harald Metzkes

**27.10.–05.04.20** „Narr und Esel“. Fabelarbeiten zu Gellert von Rolf Münzner, Günter Hofmann, Thomas Merkel und Kindern

**bis 12.01.20** „rendez-vous“, 13 Künstler im vielfältigen Austausch mit dem Museum

**26.10., 19 Uhr** „Lichtgestalten“. Fassaden-Licht-Bild-Projektion am Parkschlösschen unter Leitung von Claudia Reh, Dresden

**13.11., 19 Uhr** „Buchsalon“. Kritikergespräch über Neuerscheinungen mit dem Sächsischen Literaturrat e.V.

# Halle (Saale)

## Franckesche Stiftungen

Franckeplatz 1 / 06110 Halle / Tel./Fax: (0345) 2127450 / 433

[www.francke-halle.de](http://www.francke-halle.de) / Öffnungszeiten: Di–So, feiertags 10–17 Uhr

**Historisches Waisenhaus:** Waisenhaus-Kabinett: Die Geschichte der Franckeschen Stiftungen; Pietismus-Kabinett: Kulturgeschichtliche Wirkungen des Pietismus; Kunst- u. Naturalienkammer: 3.000 Naturalien, Kuriositäten und Artefakte aus aller Welt.

**Historische Bibliothek:** Kulissenbibliothek im ältesten erhaltenen profanen Bibliotheksgebäude Deutschlands

**Francke-Wohnhaus** Franckes Talente in Filminterviews, historische Stadansichten aus der Sammlung Dr. Hans Stula

**bis 09.02.2020** Moderne Jugend? Jungsein in den Franckeschen Stiftungen,

1890–1933. Jahresausstellung im Bauhaus-Jubiläum, Historisches Waisenhaus

**25.10.–13.04.** Bildungsräume. Schulneubauten in den Franckeschen Stiftungen, 1890–1930. Kabinettausstellung, Historische Bibliothek



**TANZ AUF DEM VULKAN**  
Die 1920er-Jahre-Nacht  
im  
**CAPITOL**  
Halle  
2. 11. 2019  
20:00 UHR  
Infos unter: [www.kunstverein-talstrasse.de](http://www.kunstverein-talstrasse.de)  
☎ 0345 550 75 10

# Halle (Saale)

## ZEITKUNSTGALERIE Jutta Wittenbecher

Kleine Marktstraße 4 / 06108 Halle / Tel./Fax: (0345) 2024778

[www.zeitkunstgalerie.com](http://www.zeitkunstgalerie.com) / [info@zeitkunstgalerie.com](mailto:info@zeitkunstgalerie.com)

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–13.30 u. 14–19 Uhr / Sa 11–15 Uhr

**ständig:** künstlerische Beratung in Ihren Räumen / Vermittlung von Aufträgen / Passepartouts und Einrahmungen

**07.10.–28.11.** „Farbencircus“. Wasja Götze und Hans Ticha, Malerei & Grafik,

Vernissage 07.10., 20 Uhr. Es spricht: Rüdiger Giebeler

**30.11.–16.01.20** Susanne Bauer und Matthias Heck-Bauer: „Thesen in Porzellan und Silber“, Vernissage 30.11., 18 Uhr, es spricht Rüdiger Giebeler

**30.11.–31.12.** „Hallesche Schule“. Brigitte Felsch-Reiff (1925–2015) / Heinz Felsch (1922–2016), Malerei und Grafik

## Galerie „Schön & Gut“

Carola Tröbner / Ludwig-Wucherer-Straße 65 / 06108 Halle / Tel.: (0176) 92207579

[galerie.schoen.gut@web.de](mailto:galerie.schoen.gut@web.de) / [www.galerie-troebner-halle.de](http://www.galerie-troebner-halle.de)

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–18 Uhr, Do bis 20 Uhr, Sa 11–14 Uhr

**ständig:** Malerei & Grafik, Skulpturen & Keramik sowie Schmuck und Mode

**bis 23.11.** STADT-LAND-MUSIK - Bilder von Karl-Heinz Köhler

**23. und 24.11.** Teilnahme an der HAL-ART in der Händelhalle

**ab 30.11.** Weihnachtsausstellung „Klein bis Groß“ - Geschenkideen aller Gewerke

## KunstSALONHänsel

Carl-Robert-Straße 32 / 06114 Halle – Nähe Zoo

Tel./Fax: (03 45) 5 23 27 04 / Öffnungszeiten: Mo 18–22 Uhr u.n.V.

**06.12.–24.01.20** Iris Bodenburg (Meisterschülerin von Werner Tübke),  
BILDER DIE BERÜHREN

**Bitte mal lachen!**

**Arthur Epperlein zum 100. Geburtstag**

**STADT MUSEUM HALLE ENTDECKEN!**

30.8.–13.10.2019

[www.stadtmuseumhalle.de](http://www.stadtmuseumhalle.de)

Medienpartner  
Mitteldeutsche Zeitung

# Halle (Saale)

## Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5 / 06108 Halle / Tel.: (0345) 212590

[www.kunstmuseum-moritzburg.de](http://www.kunstmuseum-moritzburg.de)

Öffnungszeiten: Do–Di 10–18 Uhr/ Mi, 24. u. 31.12. geschlossen

Sonderöffnung: 20.11. (Buß- und Betttag)

**Aufgrund umfangreicher Baumaßnahmen sind die Sammlungsbereiche Alter Kunst vom Mittelalter bis Barock bis auf Weiteres nicht zugänglich.**

**ständig:** Wege der Moderne. Kunst in der SBZ/DDR 1945–1990

**bis 12.01.20** Bauhaus Meister Moderne. Das Comeback

**bis 12.01.20** Wege zur Burg der Moderne. 1908–1939: Traditionen

---

## Stadtmuseum Halle

Große Märkerstraße 10 / 06108 Halle (Saale) / Tel./Fax: (0345) 221 - 3030 /

(0345) 221 - 3033 / [www.stadtmuseumhalle.de](http://www.stadtmuseumhalle.de) / [stadtmuseum@halle.de](mailto:stadtmuseum@halle.de)

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

**Dauerausstellungen:** „Entdecke Halle!“, Die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte - „Geselligkeit und die Freyheit zu philosophieren“ – Halle im Zeitalter der Aufklärung –

„Homestory“: Dauerausstellung zur Haus- und Druckereigeschichte

**bis 13.10.** Sonderausstellung „BITTE MAL LACHEN!“

Arthur Epperlein zum 100. Geburtstag

**bis 02.02.20** Korrespondenzausstellung „Wir, die Schöffen in Halle“.

Das Halle-Neumarkter Recht als Meilenstein der Stadtwerdung“

**22.11.–03.05.20** Geschichten, die fehlen - Aus dem Leben von Menschen mit Beeinträchtigungen in Halle

---

## Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Neuwerk 7 / 06108 Halle / Tel. (0345) 775150 / [www.burg-halle.de](http://www.burg-halle.de)

**Burg Galerie im Volkspark** / Schleifweg 8 a / 06114 Halle

Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 19 Uhr)

**16.10.–10.01.** graduiert = präsentiert. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten der Graduiertenförderung des Landes Sachsen-Anhalt stellen aus

**28.11.–09.01.20** volle Hütte - Ausstellung der Klasse Prof. Bruno Raetsch. Arbeiten der Studienrichtung Bildhauerei/Figur

**Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt** / Neuwerk 11, 06108 Halle

**17.–31.10.** Giebichenstein Designpreis 2019

---

## Kunstmesse HAL ART 2019

Georg-Friedrich-Händel-Halle / Salzgrafenplatz 1 / 06108 Halle (Saale) /

[www.halart.de](http://www.halart.de) / Öffnungszeiten: Sa, 23.11., 11–19 Uhr, So 24.11., 11–18 Uhr

**23./24.11.** Mehr als 70 Kunstschaaffende, Galerien und Institutionen aus ganz Deutschland zeigen mit Malerei, Grafik, Illustration, Schmuckkunst, Fotografie, Bildhauerei und Performance ein breit facetiertes Spektrum der zeitgenössischen Kunst, bereichert um ein Rahemenprogramm von Vorträgen, ergänzenden Präsentationen und einem Kunstspielplatz für Kinder.

---

## Galerie „Kunst im Bahnhof“ Bastian Bahnhofslounge / Hauptbahnhof

Hans-Dietrich-Genscher-Platz 1 / 06112 Halle / Galerieebene 1. Etage

Öffnungszeiten: 7 Tage, 24 Stunden, Eintritt frei / Kontakt: Peru John,

[agentur@image-fabrik.de](mailto:agentur@image-fabrik.de)

**bis 03.01.20** „...durch die Jahre, durch die Straßen“ Teil III. Nachttour - gezeigt wird Halle im illuminierten Licht seiner Lampen auf 24 großformatigen Bildern. Die Bodenaufnahmen stammen von Peru John Fotoarbeiten von Peru John (Halle) im Licht der Lampen von Halle und die Luftbild-Aufnahmen zur blauen Stunde von Horst Fechner



**VORHANG AUF!**

**GROSSES KINO FÜR (H)ALLE,  
FILME AUS ALLER WELT:  
AKTUELL, INTENSIV,  
SINNLICH UND EMOTIONAL!**



---

**WOLFGANG BURKART**    **Web:** [www.luchskino.de](http://www.luchskino.de)  
Seebener Straße 172    **Mail:** [post@luchskino.de](mailto:post@luchskino.de)  
06114 Halle (Saale)    **Tel.:** +49 (0)345 523 86 31

---

# Halle (Saale)

## **Galerie Kunst im Keller Ursula Niedrig**

Ursula Niedrig / Ludwig-Wucherer-Str. 36 / 06108 Halle / Tel./Fax: (0345) 5200322 / Öffnungszeiten: Di–Fr, 12–19 Uhr, Sa, 12–16 Uhr

**ständig:** Malerei, Grafik, Kleinplastik, Keramik, Schmuck

**bis 05.10.** Lars Petersohn. Malerei und Grafik

**12.10.–23.10.** „Zeichen und Formen“, Holzschnitte und Holzskulturen von Peter Zaumseil (Elsterberg), Eröffnung 12.10., 14 Uhr

**30.11.–30.12.** Weihnachtsausstellung, Thema Rakukeramik, Eröffnung am „Lagen Abend der Galerien“ am 30.11. ab 17 Uhr

---

## **Galerie Zaglmaier InterArtVernissage.de**

Große Steinstraße 57 / 06108 Halle / Tel./Fax: (0345) 21009 - 19 / 33 / www.InterArt-Shop.de / info@InterArtShop.de / Öffnungszeiten: Mo–Fr 13.30–18.30 Uhr u.n.V.

**05.10.–05.11.** Karl-Heinz Köhler, Malerei (Kabinett), Vernissage 05.10., 15 Uhr; Galeriegespräch 24.10., 19.30 Uhr

**05.10.–26.11.** Heinz Beberniß, Bildhauerarbeiten, Vernissage 05.10., 15 Uhr

**17.10., 19.30 Uhr** Galeriegespräch mit Dr. Ralf-Torsten Speler

**07.11.–24.12.** Uwe Pfeifer, Malerei & Grafik (Kabinett), Vernissage & Galeriegespräch 07.11., 19.30 Uhr

**30.11.–28.01.20** Jahresausstellung mit Künstlern aus der Region, Vernissage 30.11., 15 Uhr

---

## **Landesmuseum für Vorgeschichte**

Richard-Wagner-Straße 9 / 06114 Halle / Tel.: (0345) 524730

www.landmuseum-vorgeschichte.de

**ständig:** Umfangreicher Sammlungsbestand von mehr als 15 Millionen Funden mit zahlreichen Stücken weltweiten Ranges, wie die berühmte Himmelscheibe von Nebra / archäologische Funde Sachsen-Anhalts in zeitlicher Folge – vom Beginn der Steinzeit bis zur frühen römischen Kaiserzeit

**15.11.–01.06.20** Sonderausstellung: Ringe der Macht

---

## **Hallescher Kunstverein e.V.**

Geschäftsstelle: Böllberger Weg 188 / 06110 Halle / Tel.: (0345) 2036148 /

Fax: (0345) 21389532 / www.hallescher-kunstverein.de /

kontakt@hallescher-kunstverein.de / Öffnungszeiten: Di 13–16 Uhr, u.n.V.

**Kunstvereinsgalerie in der Oper Halle** / Joliot-Curie-Platz / 06108 Halle

Tel.: (03 45) 5 11 00 / zu den Veranstaltungen geöffnet

**bis 24.11.** Malte Brekenfeld (Lühburg), Malerei und Grafik

**30.11.–03.02.20** Jörg Wachtel, Brachwitz (Saalekreis), Plakate, Malerei, Grafik, Eröffnung 30.11., 17 Uhr

**Kleine Galerie des Halleschen Kunstvereins** / Große Klausstr. 18 / 06108 Halle

Tel.: (0345) 2036148 / Öffnungszeiten: Mi–Fr 15–17 Uhr

**bis 20.12.** Olaf Rammelt (Dessau), Zeichnungen und Grafik

**Stadtarchiv Halle** / Rathausstr. 1 / 06108 Halle / Tel.: (0345) 221 33 00

Öffnungszeiten: Mo 10–13 Uhr, Di–Do 15–17 Uhr/ Fr auf Anfrage

**bis 17.10.** Gerhild Ebel (Halle), Buchobjekte, Grafik, Editionen

**Künstlerhaus 188** / Böllberger Weg 188 / 06110 Halle / Tel.: (0345) 23 11 70

Öffnungszeiten: Mi–So 13–17 Uhr

**13.10.–27.10.** Künstlermitglieder des Halleschen Kunstvereins: Malerei, Grafik, Plastik, Grafikdesign, Fotografie, Kunsthandwerk, Vernissage 13.10., 11 Uhr

**Literaturhaus Halle** / Bernburger Straße 8 / 06108 Halle / Tel.: (0345) 132 525 14

Öffnungszeiten: Do–So 13–18 Uhr

**19.11.–13.01.20** Sebastian Herzau, Malerei, Hallescher Kunstpreis 2019

# Halle (Saale)

## KUNSTHALLE "Talstrasse" – Kunstverein "Talstrasse" e.V.

Talstraße 23 / 06120 Halle / Tel.: (0345) 5507510

[www.kunstverein-talstrasse.de](http://www.kunstverein-talstrasse.de) / [info@kunstverein-talstrasse.de](mailto:info@kunstverein-talstrasse.de)

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–19 Uhr, Sa/So u. Feiertage 14–18 Uhr; vom 14.10.–01.11. wegen Ausstellungsumbau geschlossen ebenso am 24. u. 31.12.

**bis 13.10.** Die schaffende Galatea. Frauen sehen Frauen | 27 Künstlerinnen

**bis 13.10.** Frauen-Schönheit-Schicht. Frauen im VEB Kosmetik Kombinat.

Fotografien von Barbara Köppe | Kabinett

**bis 13.10.** Skulpturenpark (nur zu den Öffnungszeiten der Kunsthalle zugänglich)

**01.11.–10.02.20** Das Frauenbild der 1920er Jahre. Zwischen Femme Fatale und Broterwerb. Sammlung Brabant; Vernissage 01.11., 20 Uhr

**01.11.–10.02.20** Die Frankfurter Küche. Margarete Schütte-Lihotzky | Kabinett

### Veranstaltungen:

**09.10., 19.30 Uhr** Kleiner Salon: Lesung „Die Malerin Elfriede Lohse-Wächtler“

**02.11., ab 20 Uhr** Die 1920er-Jahre-Nacht im CAPITOL „TANZ AUF DEM VULKAN“

2.11. 2019

9.2. 2020

Kunsthalle  
"Talstrasse"  
Halle (Saale)

Das  
Frauenbild  
der 1920er  
Jahre

Zwischen Femme Fatale  
und Broterwerb

Klassische Moderne der Sammlung Frank Brabant

#moderndenken

Werner Scholz, Halbwelt dame am Caféhaustisch, © Nachlass Werner Scholz

WS  
hallesaale  
Halle (Saale)

Stiftung der  
Saalesparkasse

LOTTO®  
Sachsen-Anhalt

SACHSEN-ANHALT

# Herrnhut

## **Völkerkundemuseum Herrnhut** Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Goethestraße 1 / 02747 Herrnhut / Tel./Fax: (0351) 4914 – 4261 / 4914 – 4263

[www.skdmuseum.de](http://www.skdmuseum.de) / [voelkerkunde.herrnhut@skdmuseum.de](mailto:voelkerkunde.herrnhut@skdmuseum.de)

Öffnungszeiten: Di–So 9–17 Uhr

**ständig:** Ethnographie und Herrnhuter Mission: Die Dauerausstellung zeigt die historische Kultur der Völker, bei denen die Missionare der Evangelischen Brüder-Unität wirkten

**bis 27.10.** Allerwärts. Herrnhut in der Welt des Tabacks

# Kamenz

## **Lessing-Museum** Literaturmuseum zu Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781)

Lessingplatz 1–3 / 01917 Kamenz / Tel./Fax: (03578) 379111 / 379119 /

[www.lessingmuseum.de](http://www.lessingmuseum.de) / Geöffnet: Di–Fr 9–17 Uhr, Sa/So/Feiertage 13–17 Uhr

**ständig:** Ausstellung zu Lessings Leben und Werk

Öffnungszeiten Di–Fr, 10–18 Uhr; Sa/So 10–13, 14–18 Uhr

**bis 10.12.** Bilder des Glaubens bei Gerhard Altenbourg - Kabinettausstellung zum 30. Todesjahr des Malerpoeten. Sakralmuseum Kamenz, Schulplatz 5,

**16.10.–27.11.** Via-sacra-Wanderausstellung. Sonderausstellung des Sakralmuseums St. Annen Kamenz und der Städtischen Museen Zittau im Lichthof des Rathauses, Markt 1

**17.10.–02.01.20** FREMD UND VERTRAUT. Malerei, Zeichnungen und Grafik von Manfred Richter, Sonderausstellung der Stadtgeschichte im Malzhaus, Eingang Pulsnitzer Straße 16

# Landsberg

## **Museum „Bernhard Brühl“**

Hillerstraße 8 / 06188 Landsberg / Tel./Fax: (034602) 20690 / 48741

[www.stadt-landsberg.de](http://www.stadt-landsberg.de), [www.landsberg-lese.de](http://www.landsberg-lese.de)

Öffnungszeiten: Die Dauerausstellung ist ab 01.08.2019 geschlossen

**13.11., 17 Uhr** Videovortrag „Von Halle nach Prag“ - Die Halloren und die alten Salzstraßen, mit Hartmut Machts & Bernd Bieler

## **Romanische Doppelkapelle „St. Crucis“**

06188 Landsberg / Tel./Fax: (034602) 20690 / 48741

[www.stadt-landsberg.de](http://www.stadt-landsberg.de), [www.landsberg-lese.de](http://www.landsberg-lese.de)

Öffnungszeiten: Oktober–Dezember: Mo –Fr nach Vereinbarung,

Oktober: Sa 15 Uhr, So 11 Uhr und 15 Uhr Führung

### **Veranstaltungen**

**06.10., 15 Uhr** Konzert „Musette adrett“ - Akkordeon solo mit Bettina Born  
HINWEIS: Führung erst im Anschluss ca. 16.30 Uhr

**27.10., 15 Uhr** Stadtführung „Historisches Landsberg“ mit Besuch der Doppelkapelle und der Stadtkirche, Treff: Doppelkapelle

**08.12., 14 Uhr** Adventssingen mit dem Frauenchor Landsberg e.V.

**15.12., 14 Uhr** Adventssingen mit dem Heimatchor Mösthinsdorf e.V.

# POINT OF NO RETURN



Hans Ticha, *Der Agitator (rufer)*, 1988, Privatbesitz, © VG Bild-Kunst Bonn, 2019

## WENDE UND UMBRUCH IN DER OST- DEUTSCHEN KUNST

BIS 03.11.2019

#MdbkPointOfNoReturn  
#MdbkLeipzig

Follow us: [f](#) [v](#) [@](#)  
/MdbkLeipzig



Alfred Krupp von Bohlen  
und Halbesch-Stiftung

Peter und Irene  
Ludwig Stiftung

Mdbk

Museum der bildenden  
Künste Leipzig

[mdbk@leipzig.de](mailto:mdbk@leipzig.de)  
[www.mdbk.de](http://www.mdbk.de)

## Museum der bildenden Künste Leipzig

Katharinenstraße 10 / 04109 Leipzig / Tel.+Fax: (0341) 216990 / 21699999 /  
mdbk@leipzig.de / www.mdbk.de /

Öffnungszeiten: Di, Do–So 10–18 Uhr, Mi 12–20 Uhr

**bis 20.10.** Ursula Reuter Christiansen. Der rote Fluss

**bis 27.10.** Claudia Vonderlind. Red Lips

**bis 27.10.** Stefan Hurtig. Note to Self

**bis 03.11.** Point of No Return. Wende und Umbruch in der ostdeutschen Kunst

**bis 03.11.** Seilakt I: Mazen Khaddaj. The Laundry Room

**bis 03.11.** Pakui Hardware. Underbelly

**bis 24.11.** Udo Lindenberg. Zwischentöne

**bis 08.12.** Tim Eitel. Offene Wände

**bis 30.06.21** Iza Tarasewicz. Once information has passed into protein

**15.11.–16.02.20** Impressionismus in Leipzig 1900 –1914,

Teil 1: Liebermann. Vernissage 14.11., 18 Uhr

**15.11.–16.02.20** Karl Hermann Trinkaus. Bauhaus - Der neue Mensch.

Vernissage 14.11., 18 Uhr

**15.11.–16.02.20** Michael Riedel. Selbstbeschreibung. Eröffnung 14.11., 18 Uhr

**12.12.–01.03.20** Der optimierte Mensch. Industriekultur im Spiegel der bildenden Kunst. Vernissage 11.12., 18 Uhr

**13.12.–31.01.20** LVZ-Kunstpreis: Henrike Naumann. Vernissage 12.12., 18 Uhr

---

## GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Staatliche Kunstsammlungen Dresden / Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig  
Tel.: (0341) 9731900 mvl-grassimuseum@skd.museum

www.grassimuseum.de / www.skd.museum / Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

**ständig:** Rundgänge in einer Welt: Asien, Europa, Orient, Afrika, Amerika und Ozeanien/Australien. Die beeindruckende Sammlung von Objekten aus allen Kontinenten erzählt von vielfältigen Weltansichten und globalen Verbindungen. Erfahren Sie mehr über das Leben, Glauben und Handeln in den verschiedenen Kulturen und Gesellschaften der Welt.

**16.10.–19.01.20** Re:Orient - Die Erfindung des muslimischen Anderen. Eine Ausstellung zusammen mit Özcan Karadeniz und Anna Sabel vom „Verband binationaler Familien und Partnerschaften e.V.“

**25.11.–15.03.20** Die Weltensammler - 150 Jahre Leipziger Völkerkundemuseum  
Vernissage 24.11., 11–14 Uhr

---

## Galerie im neuen Augusteum der Universität Leipzig

Augustusplatz 10 / 04109 Leipzig / Tel.: (0341) 97 30 170

www.uni-leipzig.de/kustodie / kustodie@uni-leipzig.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–14 Uhr, geschlossen: 21.12.–01.01.20

**25.10.–24.01.20** Löwen und Meerjungfrauen. Gegenwartskunst aus Warschau und Leipzig  
Vernissage 24.10., 18 Uhr

---

## GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig / Tel./Fax: (0341) 2229 - 100 / 200

www.grassimak.de / Öffnungszeiten: Di–So, feiertags 10–18 Uhr

**ständig:** Dreiteilige Dauerausstellung: Antike bis Historismus, Asiatische Kunst, Jugendstil bis Gegenwart

**bis 13.10.** GEFÄSS I SKULPTUR 3 / Deutsche und internationale Keramik seit 1946

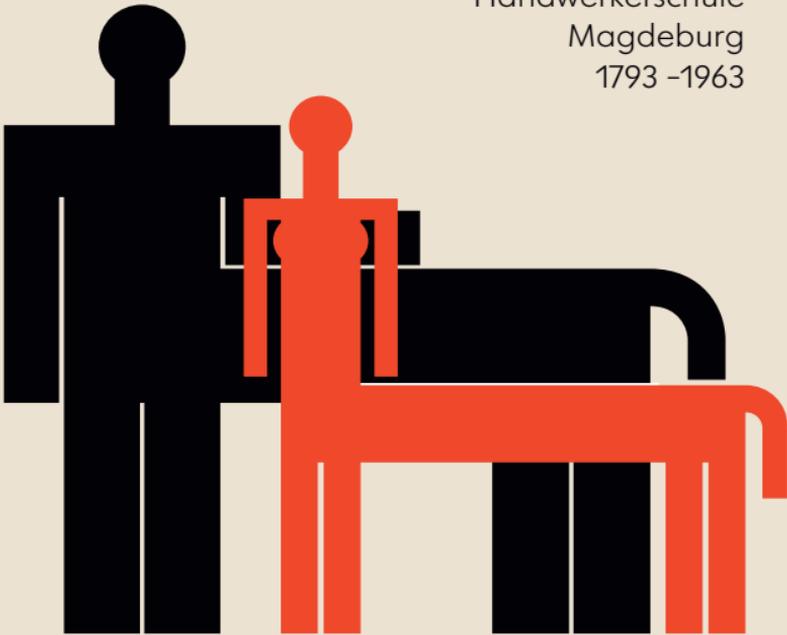
**25.10.–27.10.** GRASSIMESSE

**09.11.–11.10.20** SPITZEN DES ART DÉCO. Porzellan im Zackenstil

**21.11.–29.03.20** HISTORY IN FASHION. 1500 Jahre Stickerei in Mode

# ganz modern\*

Kunstgewerbe- und  
Handwerkerschule  
Magdeburg  
1793 -1963



Ständige Ausstellung zur Geschichte  
dieser Schule am historischen Ort

**ERÖFFNUNG AM 28.11.2019**



forum gestaltung

Forum Gestaltung, Brandenburger Straße 9-10, D-39104 Magdeburg  
0391 - 99 08 76 11 / [www.forum-gestaltung.de](http://www.forum-gestaltung.de) / [info@forum-gestaltung.de](mailto:info@forum-gestaltung.de)  
Öffnungszeiten der Ausstellungen: Mi bis So von 14 bis 18 Uhr



SACHSEN-ANHALT #moderndenken



Mit freundlicher Unterstützung u. a. der MDCC, ÖSA Versicherungen, regiocom Magdeburg,  
Stadtparkasse Magdeburg und den Städtischen Werken Magdeburg.

# Leipzig

## Museum für Druckkunst

Nonnenstraße 38 / 04229 Leipzig / Tel.: (0341) 231620  
www.druckkunst-museum.de / info@druckkunst-museum.de  
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–17 Uhr, So 11–17 Uhr

**ständig:** Kulturerbe Drucktechnik Erleben. Schriftguss, Satz- und Druckverfahren. Führungen nach Vereinbarung.

**bis 27.10.** Druckkunst 1919. Das Bauhaus und seine Vorläufer im grafischen Gewerbe

**bis 21.10.** Let's print in Leipzig 2/ Präsentation zum Internationalen Künstlerworkshop

**10.11.–15.03.20** Ausstellung „im wahrsten Sinne des Zeichens. Bildzeichen als Weltsprache - ein spielerisches Experiment von Julius Gudehus“

**15.11.–09.02.20** Ausstellung „100 Sächsische Grafiken“ in Kooperation mit der Neuen Galerie Chemnitz

# Leuna

## Galerie im cCe Kulturhaus Leuna

Spergauer Straße 41 a / 06237 Leuna / Tel.: (03461) 43 - 5823  
Fax: (03 46 1) 43 - 5825 / www.cce-leuna.de / galerie@cce-leuna.de  
Öffnungszeiten: Di u. Do 11–17 Uhr, Mi 11–19 Uhr, Fr 11–13 Uhr u. n. V

**bis 30.10.** Armin Mueller-Stahl, Arbeiten auf Leinwand und Papier, Sonderöffnung am 19.10. von 14–17 Uhr

**ab 21.11.** Ronald Paris - Malerei

**04.12., 18 Uhr 21.** Leunaer Kunstmarkt (Versteigerung), 15–17 Uhr Vorbesichtigung

# Magdeburg

## Forum Gestaltung Magdeburg | Ausstellungshalle

Brandenburger Straße 9-10 / 39104 Magdeburg / Tel.: (0391) 990876 11/  
Fax: (0391) 99087619 / info@forum-gestaltung.de / www.forum-gestaltung.de  
Öffnungszeiten: Mi–So 14–18 Uhr und nach Vereinbarung

**ab 29.11.** ganz modern\*. Die Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Magdeburg 1793-1963. Ständige Ausstellung zur Schulgeschichte am historisch angestammten Ort, Eröffnung am 28.11., 19.30 Uhr

## KUNST/MITTE Mittel-deutsche Messe für zeit-genössische Kunst

AMO Kulturhaus / Erich-Weinert-Straße 27 / 39104 Magdeburg /  
post@kunst-mitte.com / www.kunst-mitte.com  
Öffnungszeiten: 5. bis 8. September, Do: 19–23 Uhr, Fr/Sa/So 11–19 Uhr  
Die KUNST/MITTE ist ein internationales Forum für zeitgenössische bildende Kunst

## Galerie Himmelreich

Breiter Weg 213b / 39104 Magdeburg Tel.: (0391) 5430114 /  
info@galerie-himmelreich.de / www.galerie-himmelreich.de  
Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

**bis 18.10.** KOKON UND RÄDERWERK. Christina Paetsch (Berlin), Collagen

**22.10.–22.11.** SELBSTBILDNISSE. Sabina Grzimek (Berlin), Zeichnungen u. Skulpturen

**29.11.–01.12.** KUNSTBASAR 2019. Malerei, Grafik, Skulpturen aus der Region

**10.12.–09.01.20** SEQUENCES. Susann Liebold (Sonneberg), Skulptur-Installation

# Magdeburg

## Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Magdeburg

Regierungsstraße 4-6 / 39104 Magdeburg Tel.: (0391) 565020 / Fax: (0391) 5650255

info@kunstmuseum-magdeburg.de / www.kunstmuseum-magdeburg.de

www.facebook.com/kunstmuseummagdeburg

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr

**22.09.–10.02.20** Moderne. Ikonografie. Fotografie.

Das Bauhaus und die Folgen 1919–2019

**25.01.20, 19–24 Uhr** Lange Nacht der Fotografie

# Merseburg

## Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg

Domplatz 9 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (03461) 401318 / 402006

www.saalekreis.de / museum.schloss.merseburg@saalekreis.de

Öffnungszeiten: März – Okt. täglich 9–18 Uhr, Einlass bis 17.30 Uhr, Führungen durch Schloss u. Museum: Sonn- u. feiertags 14 Uhr u.n.V.

**ständig:** Ur- u. Frühgeschichte der Region / mittelalterliche Pfalz-, Bistums- u. Stadtgeschichte / Merseburger Renaissanceschloss 1605–08 / Merseburger Herzogszeit 1657–1738 / Merseburg in Preußen / Hist. Zündgeräte u. Feuerzeuge / Vielfalt, Pracht u. Eleganz – Glasperlarbeiten des 19. u. 20. Jh.

**bis 27.10.** Das Dach in der Moderne. Zollbau Merseburg

**bis 09.02.20** Merseburg in der Weimarer Republik (1919–1933)

**09.11.–23.02.** Leben in der DDR - Fotografien von Gerhard Weber (Grimma)

**07./08.12., 11–18 Uhr** Kunsthandwerkermarkt in der Hofstube

---

## Willi-Sitte-Galerie Merseburg

Domstraße 15 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (03461) 212231

www.willi-sitte-galerie-merseburg.de / info@willi-sitte-galerie-merseburg.de

Öffnungszeiten: Mi, Do 12–16 Uhr, Fr–So 12–17 Uhr, 23.12.–01.01.20 geschl.

**bis 03.04.20** Willi Sitte: Frühe Bilder

**13.10.–31.01.20** „Zeitsprung“. Fotografien von Olaf Martens

**ab Mitte Nov.** Kalenderfotografien von Merseburger Stadt und Land im Kabinett

---

## DOMGALERIE im Kunsthaus Tiefer Keller

Tiefer Keller 3 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (03461) 2890 - 40 / 43

www.domgalerie-merseburg.de / domgalerie@t-online.de

Öffnungszeiten: Di u. Do 9–18 Uhr, Mi u. Fr 9–14 Uhr, Sa 10–14 Uhr, n.V.

**ab 03.09.** UMAMI (drUckMalereikeraMik). Marie Helbig, Holger Rudnik, Reni Donkova

# Nordhausen

## Kunsthaus Meyenburg

Alexander-Puschkin-Straße 31 / 99734 Nordhausen / Tel.: (03631) 881091

Fax: (03631) 898011 / Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

kunsthaus@nordhausen.de / www.kunsthaus.nordhausen.d23

**bis 29.12.** FASZINATION FORM UND FARBE | Am Anfang war das Bauhaus. Werke von Lyonel Feininger, Wassily Kandinsky und Paul Klee

# Quedlinburg

## **Lyonel-Feininger-Galerie** Museum für grafische Künste

Schlossberg 11 / 06484 Quedlinburg / Tel.: (03946) 6895930  
www.feininger-galerie.de / feininger-galerie@kulturstiftung-st.de  
Öffnungszeiten: Mi–Mo, feiertags 10–17 Uhr

**ständig:** Dauerausstellung Lyonel Feininger. Werke aus der Sammlung Dr. Hermann Klump

**21.09.–09.01.2020** Meisterwerke II - Schwarzkunst. Die Radierungen von Anthonie Waterloo aus der Kupferstichsammlung der Welterbestadt Quedlinburg

**02.10.–02.12.2020** Things to come. Eine Film-Installation über László, Lucia und Sibyl Moholy-Nagy von Angela Zumpe (Film-Installation) und Oliver Herd (Skipt)

# Querfurt

## **FilmBurg Querfurt**

06268 Querfurt / Tel.: (034771) 52190 / www.burg-querfurt.de /  
burg.querfurt@saalekreis.de / Öffnungszeiten: Di–So, 10–16 Uhr

**ständig:** Dauerausstellung „Leben in Krieg und Frieden“;  
Sonderausstellung „FilmBurg Querfurt: Ganz großer Trick!“

**06.10./03.11./01.12., jeweils 14 Uhr** FilmBurg-Führungen

**18./19.10.** Filmkunsttage Sachsen-Anhalt

**20.–22.12.** Weihnachtszauber

**21.12.** Kurzfilmtage

# Wallhausen

## **Schloss Wallhausen**

Schloss 1 / 06528 Wallhausen / Tel./Fax: (034656) 20239 / 20559  
www.schlosswallhausen.de / info@schlosswallhausen.de  
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–16 Uhr, So 10–14 Uhr, Führungen n. V.

**ständig:** Historische Ausstellungen über Kaiser Otto den Großen  
**bis 31.10.** Meinrad Betschart, Norman Gebauer Fredy Ambroschütz, Salomé und Ransome Stanley stellen aus

**bis 31.12.** Historische Ausstellung „Heinrich I. in Wallhausen und die Ottonen“ /  
Wallhausen als Korrespondenzort zur Quedlinburger Ausstellung  
„919 - plötzlich König - Heinrich I. und Quedlinburg“

# Wittenberg

## **Kunst nach 1945. Die Sammlung Gerd Gruber**

**11.09.–06.01.20** Eine Ausstellung an drei verschiedenen Standorten in Lutherstadt Wittenberg

**Altes Rathaus** / Markt 4 / Öffnungszeiten: Mo–So 10–17 Uhr

Internationale Positionen

**Cranach-Stiftung, Cranach-Hof** / Markt 4 / Öffnungszeiten: Mo–Sa 10–17 Uhr,  
So 13–17 Uhr, ab 01.11. Mo geschl.

Neues Bauhaus

**Stiftung Christliche Kunst Wittenberg** / Schlossplatz 1 /

Öffnungszeiten: Mo–Sa 10–17 Uhr, So 12–17 Uhr, ab 01.11. Di–Sa 10–16 Uhr,  
So 12–16 Uhr

Pazifismus trifft Religion

# 365



## PUSCHKINOTAGE IMJAHR:

KOMÖDIENDRAMEN  
ARTHOUSEKRIMISKLASSIKER  
INDEPENDENTFILMEMUSIKFILME  
DOKUMENTARFILMESPIELFILME  
LIEBESFILMEFAMILIENFILME  
ACTIONFILMEAUTORENFILME  
KINDERFILMETHRILLERFANTASY  
CULTURECLASHKOMÖDIEN  
PARODIENPREVIEWSROMANZEN  
ORIGINALMITUNTERTITELN  
LITERATURVERFILMUNGENTIERFILME  
NATURFILMEFILMKUNSTANIMES  
CINÉFÊTETRICKFILMEKURZFILME  
FILMPORTRAITSGRUSELFILME  
ROADMOVIESFILMGESPRÄCHE  
SCIENCEFICTIONSPIONAGEFILME  
PREMIERENFILMREIHENSTUMMFILME  
HISTORIENFILMEFILMGESCHICHTE  
EXPERIMENTALFILMEFILMPERLEN  
MÄRCHENFILMEKOSTÜMFILME  
SLAPSTICKSCHULKINOMATINEES  
KINDERWAGENKINOPUSCHKINO

---

Kardinal-Albrecht-Straße 6  
06108 Halle (Saale)  
Telefon: (0345) 20 405-68, Fax -67  
[www.puschkino.de](http://www.puschkino.de)

Das Puschkino ist barrierefrei erreichbar.  
Der Saal ist klimatisiert.

## Museum Schloss Moritzburg Zeitz

Schloßstraße 6 / 06712 Zeitz / Tel.: (03441) 212546

[www.zeitz.de](http://www.zeitz.de) / [moritzburg@stadt-zeitz.de](mailto:moritzburg@stadt-zeitz.de)

Öffnungszeiten: Di–So 10–16 Uhr / Winterpause 7. Januar–28. Februar

**ständig:** Deutsches Kinderwagenmuseum / Mobiliar und Kunsthandwerk von der Renaissance bis zum Biedermeier / Zeit der Herzöge - Barocke Residenzkultur in Zeitz / Druckkunst / Das Kirchenjahr

**ab 09.09.** Happy Birthday Moritz. Schülerholzschnitte zum 400. Geburtstag von Moritz von Sachsen-Zeitz aus unserer Druckwerkstatt

**bis 13.10.** Bildung und Fürsorge im Zeitalter des Barock - Die Herzöge von Sachsen-Zeitz und die Franckeschen Stiftungen

**bis 25.10.** DAS bleibt. Plakate, Projekte, Publikationen. 20 Jahre Gesellschaft zur Förderung von Schloss Moritzburg Zeitz e.V.

**22.11.–02.02.20** Glanzlichter der Naturfotografie

**01.–31.12.** Absatz und Stiefel - Barocke Schuhe zu Gast in Zeitz

# Zwickau

## KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum

Lessingstraße 1 / 08058 Zwickau / Tel.: (0375) 834510 / Fax: (0375) 834545

[www.kunstsammlungen-zwickau.de](http://www.kunstsammlungen-zwickau.de) / [kunstsammlungen@zwickau.de](mailto:kunstsammlungen@zwickau.de)

Öffnungszeiten: Di–So 13–18 Uhr

**ständig:** „Im Himmel zu Hause“ – Christliche Kunst zwischen Gotik und Barock / „Altmeisterliches – von Renaissance bis Barock“ – Zu sehen sind etwa 40 Gemälde des 16. bis 18. Jh., die zusammen mit weiteren Ausstellungstücken einen Einblick in die europäische Kunst des Barock vermitteln / „Wände her für Max Pechstein“ – Das Max-Pechstein-Museum in den KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU / „Mineralogisch-geologische Sammlung

**bis 27.10.** Max-Pechstein-Förderpreis 2019

**22.11.–09.02.20** Sammellust und Kunstgenuss.

Die Gemäldesammlung Hermann Hugo Neithold

## Robert-Schumann-Haus Zwickau

Hauptmarkt 5 / 08056 Zwickau / Tel.: (0375) 834406 / Fax: (0375) 834499

[www.schumannzwickau.de](http://www.schumannzwickau.de) / [schumannhaus@zwickau.de](mailto:schumannhaus@zwickau.de)

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–17 Uhr, Sa/So, Feiertage 13–17 Uhr

## Priesterhäuser Zwickau

Domhof 5–8 / 08056 Zwickau / Tel.: (0375) 834551 / Fax: (0375) 834555

[www.priesterhaeuser.de](http://www.priesterhaeuser.de) / [priesterhaeuser@zwickau.de](mailto:priesterhaeuser@zwickau.de)

Öffnungszeiten: Di–So 13–18 Uhr

**ständig:** Stadt- und Kulturgeschichte Zwickaus mit den Schwerpunkten 15. und 16. Jahrhundert

## Galerie am Domhof Zwickau

Domhof 2 / 08056 Zwickau / Tel.: (0375) 834567 / Fax: (0375) 834566

[www.galerie-zwickau.de](http://www.galerie-zwickau.de) / [galerie@zwickau.de](mailto:galerie@zwickau.de) / Öffnungszeiten: Di–So 13–18 Uhr

**bis 06.10.** bau1haus. Zwickau und die Moderne in der Welt, Fotografien von Jean Molitor

**13.10.–01.12.** Im Wandel der Zeiten. carbo fossilis

**08.12.–26.01.20** Druckgrafik ist Abenteuer. Patrick Fauck

# Halle (Saale)

## Georg-Friedrich-Händel-Halle Kunstmesse HAL ART 2019

23. & 24. November 2019

Vom 23. und 24. November 2019 findet in Halle (Saale) zum dritten Mal die Kunstmesse HAL ART statt. Sammler, Connaisseurs und Kunstfreunde sind eingeladen, Werke von mehr als 70 Kunstschaffenden, Galerien und Institutionen aus ganz Deutschland kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen und ein gewinnbringendes Kunstwochenende in der Kulturhauptstadt Sachsen-Anhalts zu erleben.

Institutionen wie die renommierte Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) sowie zahlreiche Künstlergruppen, Kunstvereine und Galerien verleihen dem Kunststandort Halle (Saale) ein nicht zuletzt von der Moderne geprägtes Profil zwischen Tradition und Innovation, dessen Strahlkraft weit über die Grenzen Sachsen-Anhalts hinausreicht.

Vor diesem Hintergrund stellen auf der HAL ART ebenso etablierte wie junge Akteure des zeitgenössischen Kunstgeschehens sich und ihre Arbeiten vor – ausgewählt von einer fünfköpfigen Fachjury. Mit Positionen aus Malerei, Grafik, Illustration, Schmuckkunst, Fotografie, Bildhauerei und Performance zeigt sich ein breit facettiertes Spektrum der bildenden und angewandten Kunst.

Ein ebenso vielgestaltiges Rahmenprogramm bereichert die diesjährige HAL ART mit Vorträgen, ergänzenden Präsentationen von KünstlerInnen aus Halle und seiner französischen Partnerstadt Grenoble sowie Studierenden der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Kinder und Jugendliche lädt indes ein Kunstspielplatz ein, Superhelden aus Ton zu formen oder aus Plastikmüll Upcycling-Produkte zu designen.

Bronzeskulpturen „Joker“ und „Denk ich an...“ von Claudia Katrin Leyh  
© Thomas Ziegler



Kunstmesse  
HAL ART 2019  
Georg-Friedrich-  
Händel-Halle  
Salzgrafenplatz 1  
06108 Halle (Saale)

Öffnungszeiten:  
Sa., 23.11.  
11.00 – 19.00 Uhr  
So., 24.11.  
11.00 – 18.00 Uhr

# Halle (Saale)

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Bauhaus Meister Moderne  
Das Comeback

29.09.2019 – 12.01.2020

Die große Sonderausstellung vereint hochkarätige Meisterwerke aus internationalen Sammlungen mit bislang selten bzw. noch gar nicht gezeigten Werken aus den Museumsbeständen. Sie ist die zentrale Kunstaussstellung Sachsen-Anhalts und damit neben der Eröffnung des neuen Bauhaus Museums in Dessau einer der Höhepunkte in Sachsen-Anhalt im Jubiläumsjahr „100 Jahre Bauhaus“.

Bis zum Jahr 1933 galt die Sammlung des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) als eine der führenden in Deutschland für die zeitgenössische Kunst – die heutige klassische Moderne. Die beiden Museumsdirektoren Max Sauerlandt und Alois J. Schardt brachten das Haus mit ihrer klugen Ankaufsstrategie in die oberste Liga der Museen in der Weimarer Republik. Die Aktion „Entartete Kunst“ der Nationalsozialisten im Sommer 1937 bereitete mit der Beschlagnahme von 147 Werken dieser herausragenden Entwicklung ein Ende.

Auf einer Fläche von rund 1100 qm ist nun für die Zeit von dreieinhalb Monaten die Sammlung von einst wieder zu erleben. Unter den ausgestellten Werken befinden sich Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen von Ernst Ludwig Kirchner, Emil Nolde, Paul Klee, Wassily Kandinsky, Oskar Kokoschka, Erich Heckel, Oskar Schlemmer, El Lissitzky, George Grosz u. v. a. Zum Teil sind die Leihgaben aus den USA, Europa und Japan erstmals überhaupt öffentlich zu sehen, zum Teil kehren sie seit den 1970er/80er Jahren wieder nach Deutschland zurück.

Ein Glanzlicht ist die Präsentation von 7 der einst 11 Gemälde des Halle-Zyklus von Lyonel Feininger.

Weitere Höhepunkte sind ein großer Ausstellungsbereich mit Werken der Bauhaus-Meister Kandinsky, Klee, Feininger, Schlemmer und Muche sowie eine faszinierende VR-Realisation des Museumsentwurfs von Walter Gropius für die halesche Sammlung von 1927, die in Kooperation mit dem Studiengang Multimedia | VR-Design der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle entstanden ist.



Ernst Ludwig Kirchner: *Damen im Café*, 1914/15, Öl auf Leinwand, 70,5 x 76 cm,  
© Brücke Museum, Berlin, Foto: Nick Ash

# Leipzig

GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Spitzen des Art Déco

09.11.2019 – 11.10.2020

History in Fashion

21.11.2019 – 29.03.2020

## SPITZEN DES ART DÉCO

Porzellan im Zackenstil

Erstmals in dieser Konstellation wird eine Auswahl von Produkten der Porzellanmanufakturen in den Zwischenkriegsjahren präsentiert und damit ein Querschnitt durch die gestalterischen Ausprägungen des Art déco gezogen. Die gezeigten Mokkagedecke und Dosen verstehen sich als kleine Luxusobjekte, die sich weder als reines Vitrinestück noch als Gebrauchsgegenstand verorten lassen.

## HISTORY IN FASHION

1500 Jahre Stickerei in Mode

Die jahrhundertealte Technik der detailverliebten Verzierung durch Stickerei erfüllte schon immer das Bedürfnis, Individualität und Bedeutung in Kleidung einzuschreiben. Das Museum bietet einen Streifzug durch 1.500 Jahre Modegeschichte und zeigt an ausgewählten Beispielen der eigenen Sammlung die immer wiederkehrende Bedeutung von Stickerei in der Mode. Angefangen mit

Arbeiten aus koptischer Zeit und Mittelalter, über reiche Stickereien des Barock, Arbeiten des 19. Jahrhunderts bis zu Neuerwerbungen der Grassimessen im 20. und 21. Jahrhundert. Auch ausgewählte zeitgenössische Beispiele der Haute Couture und Werke von jungen Talenten der Burg Giebichenstein werden präsentiert.

### Öffnungszeiten:

Di-So, Feiertage: 10–18 Uhr (montags sowie am 24.12. und 31.12. geschlossen)  
Eintritt: 8,00 €, ermäßigt 5,50 € (gilt für alle Ständigen Ausstellungen und die Sonderausstellungen)



# Leipzig

Galerie im Neuen Augusteum der  
Universität Leipzig

Löwen und Meerjungfrauen

Gegenwartskunst aus Warschau und Leipzig

20.10.2019 – 24. Januar 2020

Löwen und Meerjungfrauen sind mythische Geschöpfe und die Wahrzeichen von Leipzig und Warschau.

Die Ausstellung gibt einen Einblick in die facettenreiche Arbeit von Menschen, die ihre Sichtweisen auf die Dinge und ihre alltäglichen Dilemmas teilen. Auf ihrem Weg streben sie in gleiche Richtungen und besitzen Ideen und Vorstellungen, denen zu folgen diese Ausstellung einlädt.

Die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler bereiten in ihrer Tätigkeit als Akademiker und Akademikerinnen zukünftige Lehrerinnen und Lehrer auf ihren Beruf im Bereich der Kunstpädagogik vor. In sechs Jahren hat sich eine intensive Zusammenarbeit entwickelt. Durch den Erasmus-Austausch, durch eigenfinanzierte und NGO-geförderte Projekte konnten Studierende und Dozenten aus beiden Ländern zusammentreffen. In Warschau und Leipzig wurden verschiedene künstlerische und kunstpädagogische Projekte realisiert.

Malerei, Grafik, Plastik, Objekt, Fotografie und Video – gemeinsam stellen aus: Die bildenden Künstlerinnen und Künstler des Kolegium Edukacji Artystycznej, der Akademia Pedagogiki Specjalnej im. Marii Grzegorzewskiej aus Warschau und des Instituts für Kunst- pädagogik der Universität Leipzig.

Eine Ausstellung der Kustodie und des Instituts für Kunstpädagogik der Universität Leipzig.

Vernissage: 24. Oktober, 18 Uhr

Tobias Rost, George, 2016, Kolossal Portraitbüste  
© Andreas Wendt



# Erfurt

## Angermuseum

### „Bildermagazin der Zeit“ – László Moholy-Nagys und Joost Schmidts verlorenes Bauhausbuch –

ein Konstruktionsversuch

bis 17.11.2019

Karl Rössing, Umschlagsillustration Das Gesicht der Presse für Neue Revue Nr. 1 vom April 1931

Der Editionsplan der legendären Bauhausbücher-Reihe sah auch einen Band „Bildermagazin der Zeit“ vor. Herausgeber und Bauhausmeister László Moholy-Nagy schwebte dafür eine kritische Bestandsaufnahme der zeitgenössischen Zeitschriftenproduktion vor. Die Idee wurde aber nie realisiert, weshalb diese Ausstellung die geplante Bestandsaufnahme nachholt: Eine Auswahl deutscher und internationaler Illustrierten, die zwischen der Bauhausgründung und dem Tod Moholy-Nagys veröffentlicht wurden, gibt einen Einblick in das (neben dem Film) wichtigste Medium für den »Iconic Turn« der Zwischenkriegszeit.

Schon in seinem Konzept für eine »synthetische Zeitschrift« forderte Moholy-Nagy 1925 »überall viele Bilder im Text«. Die Reklamewerkstatt am Bauhaus griff die Tendenzen einer »Neuen Typographie« in ihren Arbeiten auf und entwickelte sich zu einem Taktgeber der gebrauchsgrafischen Moderne, der auch maßgeblichen Einfluss auf das Erscheinungsbild der modernen Illustrierten nahm.

Das deutsche Zeitschriftenwesen erlebte in der Weimarer Republik eine ungeahnte Blüte mit über 6.000 Titeln aller Gebiete für eine bildungshungrige Öffentlichkeit.

Unbestrittene Marktführer waren die Illustrierten im Zeitungsformat nach dem Vorbild der Berliner Illustrierten Zeitung, die mit ihren Fotoreportagen die Verbreitung des »Neuen Sehens« im Bildjournalismus unterstützten.

Ergänzt wurde dieses Medienrepertoire durch eine unübersehbare Flut an Special-Interest-Titeln etwa zur Mode, zum Film, zum Design oder zur Körperkultur, neben Zielgruppenorganen für junge Erwachsene, Frauen oder die Großstadtbewohner. Die Ausstellung gibt anhand von 200 Originalheften der Epoche einen Einblick in das weite Feld jener »Bildermagazine der Zeit«, die das von Moholy-Nagy geplante Buch hätte diskutieren können.



# Merseburg

Kulturhistorisches Museum

## Das Dach der Moderne

Zollbau Merseburg. Konstruktion und weltweite Verbreitung

bis 27.10.2019

Zum „Jahr der Moderne“ in Sachsen-Anhalt zeigt das Kulturhistorische Museum Schloss Merseburg die beiden Sonderausstellungen „Merseburg in der Weimarer Republik (1919-1933). Vom preußischen Regierungszentrum zur Industrie- und Arbeiterstadt“ (31. August 2019 bis 9. Februar 2020) und „Das Dach der Moderne. Zollbau Merseburg. Konstruktion und weltweite Verbreitung“ (31. August bis 27. Oktober 2019). Die gewölbten Dächer Friedrich Zollingers revolutionierten das Bauen der Moderne in den kargen Zeiten nach dem Ersten Weltkrieg. Mit seiner Erfindung, Dächer preiswert und materialsparend aus Brettern zu konstruieren und dabei auch riesige Spannweiten überbrücken zu können, leistete der Merseburger Stadtbaurat (1918-1930) weltweit einen Beitrag zum seriellen Bauen. Das berühmte und elegante Dach mit seinem aus Lamellen bestehenden Flächen-tragwerk lässt sich in Merseburg in einmaliger Vielfalt und Fülle bewundern. Außer dem Merseburger Wohnungsbau sowie internationalen Beispielen zwischen 1918 und 1930 werden auch aktuelle Forschungen beleuchtet, die das Zollinger-Prinzip in die Zukunft führen. Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Begleitend werden Busrundfahrten (7. und 21. September 2019, Kosten: 14,00 €/Person inklusive Museumseintritt) und Fahrrad-Rundfahrten (5. und 9. Oktober 2019, Kosten: 9,00 €/Person inklusive Museumseintritt) durch die Merseburger Zollinger-Viertel angeboten.

Auch individuelle Gruppenführungen sind nach vorheriger Anmeldung möglich (Tel. 03461 /401318).

Ehemaliges Wohlfahrts- und Arbeitsamt der Stadt Merseburg in der Christianenstraße, 1927 von Friedrich Zollinger errichtet, 1929 erweitert, Foto 1929, Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg

Gefördert vom  
Land Sachsen-  
Anhalt



# Halle

Landesmuseum für Vorgeschichte

Halle/Saale

Ringe der Macht

15.11.2019 – 01.06.2020

Nachdem er über 100 Jahre in Vergessenheit geraten war, wurde 2001 im Depot des Landesmuseums für Vorgeschichte ein silberner Fingerring mit einer geheimnisvollen Inschrift wiederentdeckt. Gefunden wurde er 1898 im heute sächsischen Paußnitz. Auf jeder der zwölf Seiten des Kleinods befindet sich ein Schriftzeichen. Diese Inschrift konnte erst vor einigen Jahren entschlüsselt werden: Der Wortlaut "NAINE MI XPS" ("Verneine mich, Christus") formuliert den Wunsch des Ringträgers nach der vollkommenen Selbstaufgabe für das Erlangen des Seelenheils.

Der mystische Inschriftenring von Paußnitz steht im Zentrum der Sonderausstellung, die anhand ausgesuchter Preziosen den Kosmos machtvoller Ringe seit der Vorgeschichte veranschaulicht. Ringe, die selber Macht besitzen, die Macht bzw. den Status des Trägers ausdrücken oder auch Macht vermitteln können, sollen die zahlreichen Ringtraditionen der europäischen Menschheitsgeschichte beleuchten – waren sie doch fortwährend bedeutende Herrschafts- und Statussymbole.

Die Schau präsentiert von den ältesten bekannten Fingerringen über die goldenen Armringe der bronzezeitlichen Fürsten und den Torques der Kelten bis zu Tolkiens EINEM RING ein spektakuläres Panorama von Ringen

der Macht. Amuletringe und Insignien beleuchten spirituelle und weltliche Facetten der Macht bis hin zur ideellen Vorstellung des Rings als Liebespfand.

In die Zeit um 1500 v. Chr. datiert die jüngst entdeckte Bronzehand von Prêles, Kanton Bern. Sie wird zum ersten Mal außerhalb der Schweiz präsentiert. Ebenso sind der riesige keltische Silberring von Trichtingen oder der Ring der hl. Elisabeth von Thüringen aus dem 14. Jahrhundert bedeutende Highlights der Ausstellung.

© LDA Sachsen-Anhalt, Foto: J. Lipták



# Wittenberg

Altes Rathaus | Cranach Stiftung |  
Stiftung Christliche Kunst Wittenberg  
Kunst nach 1945.

Die Sammlung Gerd Gruber

11.09.2019 – 06.01.2020

Der Wittenberger Gerd Gruber hat im Laufe seines Lebens eine umfangreiche Sammlung von Kunst des 20. Jahrhunderts zusammengetragen. So sind in bald 55 Jahren Sammlertätigkeit Arbeiten vielfältigster Art zusammengekommen, die eines gemeinsam haben: sie zeigen eindrucksvoll die vielfältigen Strömungen und Tendenzen in der Kunst des 20. Jahrhunderts. Die Sammlung gehört als einzige private Sammlung in Sachsen-Anhalt zum nationalen Kulturgut.

Unter dem Titel „Kunst nach 1945. Die Sammlung Gerd Gruber“ werden in gleich drei Ausstellungen in Lutherstadt Wittenberg die Werke national und international bedeutender Künstler der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts beleuchtet. Neben weniger bekannten Namen finden sich viele Künstler von Weltrang, wie Joseph Beuys, George Braque, Marc Chagall, Sonia Delaunay, T. Lux Feininger, HAP Grieshaber, Hannah Höch, Johannes Itten, Asger Jorn, Oskar Kokoschka, Gerhard Marcks, Rolf Nesch, Frans Masereel, Wolfgang Mattheuer, Joan Miró, Henry Moore, Pablo Picasso oder Victor Vasarely. Der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff ist Schirmherr des Ausstellungsprojekts.

Die Ausstellung im Alten Rathaus zeigt unter dem Titel „Internationale Positionen“ Arbeiten internationaler Künstler der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Unter dem Titel „Neues Bauhaus“ zeigt die Cranach Stiftung im Cranach Hof, Markt 4 Werke der Bauhausmeister und -schüler, die nach 1945 entstanden.

Die Stiftung Christliche Kunst Wittenberg im Wittenberger Schloss stellt unter dem Titel „Pazifismus trifft Religion“ religiös-existentialistische Arbeiten aus ihrem eigenen Sammlungsbestand pazifistischen Arbeiten aus der Sammlung Gerd Grubers gegenüber.



Abbildung: Magritte, René: ohne Titel, 1965.  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2019. Foto: © Gerd Gruber, Lutherstadt Wittenberg

Eine Ausstellung unter Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Sachsen-Anhalts, Dr. Reiner Haselhoff.

## Impressum 4. Quartal 2019 / 22. Jahrgang

Herausgeber:

Kunstverein "Talstrasse" e.V. / Talstraße 23 /

06120 Halle (Saale)

fon: +49 (0) 345-55 07 510



info@kunstverein-talstrasse.de / www.kunstverein-talstrasse.de

Redaktion: Matthias Rataiczky / Kerstin Reen

Auflage: 20.000

Einträge sind kostenpflichtig.

Für Anzeigen fordern Sie bitte unsere Medieninformationen an

**Titel:** Anzeige Stadtmarketing Dessau Roßlau

**Redaktionsschluss für 1. Quartal 2020:** 15. November 2019

Der Herausgeber übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben. Die Rechte für Bilder und Texte liegen bei den Autoren, Fotografen und inserierenden Institutionen bzw. bei der VG Bild-Kunst, Bonn.

© Kunstverein "Talstrasse" e.V., Text und Bilder bei den beteiligten Institutionen.



# Eine gute Versicherung ist auch eine Kunst.

## ÖSA Versicherungen

Und sie beruhigt.

Die ÖSA ist die einzige Versicherung, die ihren Unternehmenssitz hier in Sachsen-Anhalt hat. Hier finden Sie immer den passenden Schutz für alles, was Ihnen lieb und wertvoll ist - von A wie Auto über H wie Hausrat bis Z wie Zukunftsvorsorge.

**Wir beraten Sie gern:**

- in allen ÖSA-Agenturen
- überall in der Sparkasse
- im Kundendienst Center Halle

Tel: 0345 2259-0

 Finanzgruppe

 **ÖSA**  Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt



FASZINATION  
**FORM** UND **FARBE**  
AM ANFANG WAR  
DAS **BAUHAUS**

**vom 14. September  
bis 29. Dezember 2019**



**KUNSTHAUS MEYENBURG**

Alexander-Puschkin-Straße 31

99734 Nordhausen

Telefon 03631.881091

**geöffnet Di - So 10 - 17 Uhr**

[www.kunsthhaus.nordhausen.de](http://www.kunsthhaus.nordhausen.de)

# Neu in

# Erfurt

## Alles, was Kunst braucht.

- ▶ Mehr als 26.000 Artikel professioneller Künstlermaterialien zu dauerhaft günstigen Preisen
- ▶ Bilderrahmen und individuelle Einrahmungen
- ▶ Bücher und Medien zu allen Themen der Kunst
- ▶ Über 1.500 Seiten starker Katalog mit Produkten, Inspirationen und Anwendungs-Tipps

## KONTOR

**boesner GmbH**  
**Filiale Erfurt**

Kreativ Kontor  
Hugo-John-Str. 8  
99086 Erfurt  
Tel. 0361/7437682-0  
erfurt@boesner.com

### Öffnungszeiten:

Montag – Freitag  
Samstag

9.30 – 18.00 Uhr  
10.00 – 16.00 Uhr

**boesner**  
KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER